

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckersfeld, Dahlebrück, Schalksmühle, Brügg, Oberbrügge, Bollwerk, Bollme, Rierspe-Bahnhof, Rierspe, Rönshahl, Meinerzhagen und Balbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. ☐ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

N^o 190.	Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,50 durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92.	Halver Montag, den 16. August.	Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblasen“ und „Landwirtschaftlicher Ratgeber.“ Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Restameile 30 Pfennig. Sede Rabattbewilligung wird hinsichtlich der zwangs- weiser Beibehaltung der Gebühren.	1909.
---------------------------	--	--	--	--------------

Aus der Woche.

Der Generalfriede in Schweden ist ruhiger verlaufen, als man allgemein erwartet hatte. Die Streikenden haben weder Fabriken mit Steinen bombardiert, noch Straßenbahnwagen beschädigt. Sie haben lautiös die Arbeit niedergelegt und höchstens an Versammlungen teilgenommen, in denen die Führer immer aufs neue den glänzenden Erfolg hervorhoben, den der Generalfriede haben werde. Diese Voraussagen sind jetzt bereits als Irrtum erwiesen. Man kann schon jetzt sagen, der Generalfriede ist gescheitert und die tiefe Kluft, die er zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer geschaffen hat, ist vielleicht in Jahren erst, vielleicht aber überhaupt nicht wieder zu überbrücken. Sollte die große Rundgebung zeigen, daß die Arbeiterkraft, wenn sie einzig ist und geschlossen handelt, eine Macht, ist mit der das Kapital rechnen muß, ohne deren Hilfe es tot ist, so war diese Beweisführung den Preis nicht wert, den sie gekostet hat. Der moderne Mensch weiß, daß die Arbeiterkraft von heute einen nicht zu löschenden Nachschußfaktor im Staats- wie im Wirtschaftsleben darstellt, aber er weiß mehr noch, daß nur im freien Spiel aller Kräfte, im Zusammenwirken aller Bürger das Gedeihen des Staates begründet ist. Diese Erkenntnis wird den schwedischen Arbeitern, die zum ersten Male in der Wirtschaftsgeschichte von sich reden machen, jetzt gekommen sein, wo mannigfache Gründe diesen oder jenen zwingen, seine Arbeit wieder aufzunehmen und so die einheitliche Geschlossenheit der Streikendgebungen zu durchbrechen. Von dem Schaden, der durch den Streik entstanden ist, wird später zu reden sein, wenn sich erst besser überblicken läßt, welche Opfer er gefordert hat und wie leicht noch in den nächsten Wochen Kosten sind. — Der Jar ist von seiner Reise nach Deutschland, Frankreich und England wieder zurückgekehrt und bereitet sich für seine im nächsten Augenblick noch verhoffene Italienreise vor. Sind schon in den drei letzten vom Jaren aufgesuchten Ländern ungewöhnliche Sicherheitsmaßregeln getroffen worden, so wird in dieser Beziehung gerade in Italien, dem Herd des Anarchismus, die größte Vorsorge getroffen werden. Sind doch jetzt schon in Calanzaro wo wahrscheinlich die Begegnung stattfindet, Hunderte von italienischen und russischen Geheimpolizisten in lebhafter Tätigkeit, das Städtchen von allen verdächtigen Elementen zu säubern. Daß der Jar auch dem Kaiser Franz Joseph einen Besuch abstatten wird, wie englische Blätter berichten, erscheint durchaus ungläubhaft; denn die Beziehungen zwischen Rußland und Österreich sind seit der bosnisch-montenegrinischen Krise so lockere geworden, daß eine Begegnung der beiden Herrscher große diplomatische Schwierigkeiten verursachen würde. — Auf der Londoner Reichsverteidigungskonferenz haben die Vertreter aller englischen Kolonien einstimmig beschlossen, zu den Kosten der Flotte nach Vermögen beizusteuern. England könnte auf diese Weise seinen Flottenbau auch ferner beschleunigen, ohne in den Etat neue Mittel einzustellen. Chamberlains großer Plan, ein Allengland zu schaffen, der einst von den Liberalen mit Leidenschaft bekämpft wurde, scheint sich jetzt, wenn auch in anderer Weise, als der frühere Kolonialminister beabsichtigte, zu verwirklichen. — Die Kretafrage hält noch immer die Türlen in ihrem Bann. Obgleich vielleicht die verantwortliche Regierung in Konstantinopel auch dem Frieden geneigt ist, will der Kriegslärm nicht verschwinden, weil die Jungtürken, deren Hauptstolz Saloniki ist, immer aufs neue hegen. Nachdem sie mit gutem Erfolg den Sultan Abd ul Samid in Konstantinopel bekämpft haben, möchten sie die siegreichen Waffen auch im Kriege mit Griechenland erproben. Glücklicherweise halten die Schutzmächte ihre Hand über Kreta, und man wird sich am Goldenen Horn noch reichlich überlegen, ob man den drohenden Worten eine Tat folgen lassen soll, die die Mächte auf den Plan rief. — Mit Nachdruck haben in den letzten Tagen die französischen Zeitungen immer wieder darauf verwiesen, daß Spanien in Nordmarokko für die eigene Sache kämpft. Man hat allen Anlaß, dieser Auffassung zu widersprechen. Es mag dahin gestellt bleiben, inwieweit Frankreich an den Vorgängen in Melilla schuldhaft ist. Tatsache ist, daß Spanien am Rif die Sache Europas vertritt. Wird es von den Mohammedanern geschlagen, so hat die weiße Rasse, hat die Christenheit Europas einen Schlag erhalten, und das durch die Erfolge der Jungtürken gestärkte Selbstbewußtsein der Muselmanen könnte einen Brand entfachen, der die braune Menschheit vom Rif bis an die Quellen des Nils, bis zum Goldenen Horn und darüber hinaus bis nach Vorderindien umfaßt. Der Traum eines mohammedanischen Weltreiches ist bei ihnen noch nicht ausgeräumt. Mit blitzendem Auge erzählen sie am Lagerfeuer, daß ihre Ahnen einst in Spanien von der Alhambra aus die weiße Welt regierten und in Schrecken legten. Europa darf nicht dulden, daß diese Träume Wahrheit werden und kann darum nur wünschen, daß Spaniens Feldzug am Rif bald mit einem entscheidenden Siege über die Kabylen enden möge.

Westfalen-Rheinland.

—* Halver, 16. August 1909.

—* Die Festschrift der Jubelfeier der Grafschaft Mark. Trotz ernster Hindernisse

ist es gelungen, die von Herrn Professor Meister in Münster i. W. im Auftrage des Ausschusses herausgegebene große Festschrift rechtzeitig fertigzustellen, sodaß dem Kaiser am Dienstag auf Hohensyburg ein Exemplar in kostbarem Einbande überreicht werden konnte. Das Werk zerfällt in 2 Bände von insgesamt beinahe 1200 Seiten in Lexikonformat. Der erste, geschmückt mit 20 Tafeln und Plänen in Lichtdruck und Autotypie, 2 Karten und 171 Abbildungen in Text und einem mehrfarbigen Titel nach künstlerischem Entwurf, bietet 18 Einzeldarstellungen der politischen Geschichte, der volkstümlichen Ueberlieferungen, des geistigen Lebens und der Wirtschaftsgeschichte aus der Feder hervorragender Kenner ihrer Fachwissenschaft. Der Wirtschaftsgeschichte ist ein besonders breiter Raum gegönnt, wie es der Bedeutung unserer Heimat für Handel und Gewerbe im Deutschen Reich entspricht. Der zweite Band enthält ausgewählte Quellen und eine Menge lehrreicher Tabellen zur Wirtschaftsgeschichte der Grafschaft Mark, die dadurch für die Allgemeinheit noch besonders an Interesse gewinnen, daß die Namen vieler alteingesessenen Familien seit dem 15. Jahrhundert vorkommen. Infolge eines ansehnlichen Zuschusses des Ausschusses konnte ein Preis angelegt werden, der für das Gebotene als sehr niedrig bezeichnet werden mußte. Das Werk macht der graphischen Kunstanstalt von Fr. Wilh. Ruhfus in Dortmund, aus der es hervorgegangen ist, alle Ehre.

—* Die Ehrengabe der Märktischen Klein-eisenindustrie ist jetzt von ihrem Standorte auf der Hohensyburg entfernt worden. Auf mehrfache Anfragen nach einer Gelegenheit zur Besichtigung des Kunstwerks sei mitgeteilt, daß die Firma Gunde u. Sued das Werkstück in den nächsten Tagen in ihrem Konsumgebäude an der Körnerstraße aufstellen und zur Besichtigung freigegeben will. Ueber den endgültigen Aufstellungsort der Ehrengabe ist noch keine Anordnung getroffen.

—* 221. Preussische Lotterie. (2. Klasse.) Ziehung vom 13. August vormittags. 1 Gewinn von 30000 Mk. fiel auf Nr. 87608, 2 von 3000 Mk. auf Nr. 26539, 227809. Nachmittags: 1 Gewinn von 3000 Mk. auf Nr. 116435.

—* Der verregnete Sommer und die Talsperrn. Die gewaltigen Regengemmen, die in vergangener Woche über Westdeutschland niedergingen und im Sauerlande fast Hochwasser zur Folge hatten, haben den Talsperrn im Niederschlagsgebiet der Ruhr, Lenne und Volme so bedeutende Wassermengen zugeführt, daß die Sperrbetten fast sämtlich gefüllt wurden. Die Ennepe-Sperre hatte in wenigen Tagen einen Zufluß von 2,8 Millionen Kubikmeter zu verzeichnen, das ist mehr als ein Viertel ihres gesamten Stauinhaltes. Einen gleich starken Zuwachs an Wasservorrat erhielten auch die übrigen Talsperrn des Sauerlandes: die Glör, Zubach, Füllbader, Fürwigger, Dextertal, Heilenbader und Hapertalsperre. Sie waren anfangs dieser Woche trotz erheblicher Wasserabgabe fast sämtlich gefüllt und vereinzelt überflutete das Wasser sogar die Sperrmauer, eine im Monat August noch nicht beobachtete Erscheinung. Da im Gebiet der Ruhr und ihrer Nebenflüsse etwa 18 pCt. der Niederschlagsmenge gesperrt sind, so ist es leicht zu berechnen, welchen wohlthätigen Einfluß die Sperrn zur Verringerung von Hochwassergefahren ausüben. Der jetzt vorhandene reiche Wasservorrat in den Staubetten sichert den angeschlossenen Triebwerken und den an der Ruhr liegenden großen Wasserwerken der Städte des Industriegebietes einen regelmäßigen Wasserzulauf bis in den Spätherbst hinein, selbst wenn bis dahin keine ergiebigen Niederschläge mehr eintreten sollten.

]] Volme, 15. Aug. Heute Nachmittag fand hier die offizielle Besichtigung der Sanitätskolonnen Halver und Rierspe durch den Inspektor vom Roten Kreuz Herrn Geheimen Medizinalrat Dr. Hensgen statt. Beide Kolonnen waren in stattlicher Zahl erschienen. Nach

vorausgegangenem Exerzierübungen, die für eine schlagfertige Brauchbarkeit im Ernstfalle als durchaus notwendig zu erachten sind, wurden an der malerisch gelegenen Zubachtalsperre die Kolonnen einer eingehenden praktischen und theoretischen Prüfung in Bezug auf ihre sanitätliche Ausbildung unterzogen. Knochenbrüche mannigfaltiger und komplizierter Art, schwere Bauch-, Hals- und Kopfverletzungen, Stichschlag und andere Fälle bildeten die gestellten Aufgaben die den Sanitätern reichlich Gelegenheit boten, ihre Kenntnisse und Geschicklichkeit im ersten Helfer- und Transportdienst an den Tag zu legen. In der darauf nachfolgenden Nachversammlung sprach sich der Herr Geheimrat durchaus lobend über die Leistungen aus und dankte den Kolonnenärzten, Führern und Mitgliedern für ihre Tätigkeit in herzlichen Worten. Er bat, unter den Schwierigkeiten lokaler und anderer Art, die er voll und ganz anerkannte, nicht zu erlahmen und der Sache des Roten Kreuzes treu zu bleiben, er werde den Kolonnen nach jeder Seite hin fördernd und helfend zur Seite stehen. Im Namen der Kolonnen dankte der Vorsitzende der Kolonne Halver, Herr Rektor Schellewald, für die gegebenen Anregungen und versprach treues Festhalten am Roten Kreuz. Sein Hoch auf den Herrn Geheimrat fand die lebhafteste Zustimmung. Nach kurzem Kameradschaftlichem Zusammensein wurde die Versammlung geschlossen; es eilten die Kolonnen der Heimat zu. Wir dürfen die Ueberzeugung aussprechen, daß dieser Tag dazu beitragen wird, beide Kolonnen in ihrem schönen und selbstlosen Bestreben zu festigen und zu fördern.

— Breckersfeld, 15. Aug. Das diesjährige landwirtschaftliche Fest der Kreise Hagen Land und Stadt findet am 25. und 26. September im Kaiserpark Hagen-Edesey statt. Gelegentlich des Festes findet eine Versteigerung von aus Ostfriesland eingeführten Zuchtbullen statt. Im Interesse des Vereins wird eine rege Beteiligung empfohlen.

+ Breckersfeld, 16. Aug. Wichtig für Wirte und Vereine. Nach dem neuen Stempelsteuergesetz unterliegen Musikaufführungen, Singspiele, Gesangs- und deklamatorische Vorträge, theatralische Vorstellungen oder sonstige Lustbarkeiten aller Art einer Stempelabgabe von 5 Mark. Bezüglich der Verpflichtung zur Entrichtung der Stempelsteuer macht es keinen Unterschied, ob die Lustbarkeiten von einzelnen Personen oder von öffentlichen, Privat- oder geschlossenen Gesellschaften dargeboten werden. Für Verlängerung der Polizeistunde für einzelne Wirtschaften und öffentliche Vergnügungsorte wird eine Stempelabgabe von 25 Mark und auf die Dauer von weniger als eine Woche 1,50 Mark erhoben.

— Breckersfeld, 15. Aug. Am 23. und 24. September cr. findet auf der landwirtschaftlichen Lehranstalt zu Hagen ein Kursus zur Ausbildung von Personen, welche die Bekämpfung der Blutlaus ausführen sollen, statt. Herr Deconomirat Direktor Dr. Klopfer wird weitere diesbezügliche Auskunft erteilen.

— Rummenohl, 15. Aug. Bei der Submission des Schulneubaus wurde das Mindestangebot von dem Bauunternehmer Hermann Wellershaus in Priorei mit 31 763, 10 Mk. abgegeben. Das Höchstangebot betrug 36 308,59 Mk. Es waren 7 Angebote eingegangen. Der Weg Rummenohl-Bühren ist bis zum Schulbauplatz fertiggestellt, sodaß die Inangriffnahme des Schulbaues recht bald erfolgen wird.

Herdecke, 13. August. In Ausübung seines Berufes stürzte heute nachmittags 2 Uhr der Lehrling des Schornsteinfegermeisters Wenzel, Wilhelm Kleinlauf aus Langenberg, vom Dache des Hotels Wertmann. Beim Fallen durchschlug er einen Gartensstuhl und trug schwere innere und äußere Verletzungen davon.

Dortmund, 12. Aug. Bei der Dreihundertjahrfeier auf der Hohensyburg zeichnete der Kaiser besonders den Oberbürgermeister von Dortmund, Geheimrat Dr. Schmieding,

durch eine längere Unterhaltung aus. Der Kaiser hat sich besonders eingehend nach der Entwicklung des Verkehrs auf dem Dortmund-Emskanal und in dem Dortmunder Hafen erkundigt, auch eine Denkschrift angenommen, die der Hafendirektor Schmidt in Dortmund aus Anlaß der Hohensyburgfeier verfaßt hat. In dieser Denkschrift wird auch die Entwicklung des Verkehrs auf dem Kanal, der gestern vor zehn Jahren in Anwesenheit des Kaisers eingeweiht wurde, geschildert. Nach der Denkschrift betrug der Verkehr in Tonnenkilometer: 1899: 19 795 292, 1908: 445 828 215. Nächste dem Rhein hat in den letzten 10 Jahren der Dortmund-Ems-Kanal den größten Verkehrszuwachs gehabt. Der Zuwachs war erheblich größer als der auf der Elbe.

Gelsenkirchen, 13. Aug. Auf Zeche „Solland“ haben zwei Lampenputzer einen 14jährigen Jungen mit einer Luftpumpe solange den Leib aufgepumpt, bis der Leib des Knaben platzte und der Tod eintrat.

Münster, 13. Aug. Ein mit dem hier garnisonierenden Infanterie-Regiment Nr. 13 zur Senne ausgerückter Unteroffizier der Reserve wurde von einem Stichschlag betroffen dem er erlag.

Burg a. d. W., 12. August. Schutz gegen Verunstaltungen. Die Eigenart des bergischen Städtebildes, die sich besonders hier erhalten hat, soll auch für die Zukunft gewahrt werden. Die Stadtverordneten beschlossen daher den Erlaß eines Ortsstatuts. Danach ist zur Ausführung baulicher Veränderungen am Schlosse Burg, sowie für die Ausführung von Bauten und baulichen Veränderungen die baupolizeiliche Genehmigung zu verweigern, wenn die Eigenart des Orts- oder Straßenbildes durch die Bauausführung beeinträchtigt werden würde.

Mülheim-Rhein, 13. Aug. Ein durchgegangenes Pferd durchdraste heute mit dem Führer die Stadt und überfuhr einen vierjährigen Knaben. Er verschied nach einer halben Stunde im Krankenhaus.

Röln, 13. Aug. In der Gladbacherstraße stürzte heute mittag das bei einer Frau in Pflege sich befindliche Töchterchen des Maurers J. Rühl aus Röln von einem Bleibach in den Hof und zog sich einen Schädelbruch und schwere innere Verletzungen zu. Das Kind blieb sofort tot.

Neueste Nachrichten.

„3. 3“ wird nicht auf dem Tempelhofer Felde landen.

Berlin, 14. Aug. Eine einschneidende Aenderung des Programms der Fahrt des „3. 3“ nach Berlin ist geplant. Der Graf soll nicht (wie bisher in Aussicht genommen) auf dem Tempelhofer Felde landen, sondern außerhalb Berlins, in der Nähe von Johannisthal, auf freiem Gelände. Diese Aenderung wird angestrebt, weil bei dem Massenandrang, der bei der Landung auf dem Tempelhofer Felde zu erwarten ist, die Behörde, insbesondere das Polizeipräsidium, die die Verantwortung wegen etwaiger Unfälle nicht übernehmen will.

Kriegsgefahr im Mittelmeer.

Paris, 14. Aug. Dem Petit Parisien zufolge erwägt Frankreich, dem Beispiel Englands folgend, die Entsendung eines zweiten Kriegsschiffes in die kretischen Gewässer.

Petersburg, 14. Aug. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt, daß augenblicklich keinerlei Verhandlungen über die Darbanellenfrage schweben. Die Gerüchte sind wahrscheinlich dadurch entstanden, daß bei der bevorstehenden Kaiserreise nach Italien einige russische Kriegsschiffe die Kaiserjacht begleiten werden.

Vollmer Turnverein Oberbrügge.

Zur Beerdigung des verstorbenen Genossen

Albert Clever

wollen die Mitglieder beim 1. Vorsitzenden, Dienstag morgen 8 $\frac{1}{2}$ Uhr antreten. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Empfehle mein großes Lager in

Tapeten.

Reise per Rolle von 10 Pfg. an.

Wilhelm Becker, Halver.
Hochstraße

Piano,

gut erhalten, für Schüler zu mieten gesucht.

Angebote unter M. K. an die Geschäftsstelle dfr. Zeitung.

Neue Sendungen

Cravatten

in großer Auswahl.

Reinh. Schuster, Oberbrügge.

Prima neue

Kartoffeln

Zentner 3.15 Mk.

Sinn & Co.,

G. m. b. H.

Hagen i. W.

Neue Kartoffeln

prachtvolle neue holländische Mölle 10 Pfd. 42 Pfg., 100 Pfd. 3.85 Mk.
A. Schäckermann, Halver.

Empfehle:

Ia. Gerstenmehl

(selbst gemahlen)

ganze Gerste

fiets auf Lager und wird, wenn Mehl nicht vorrätig, auf Wunsch sofort gemahlen, sowie sämtliche

Colonialwaren

in Ia. Qualitäten Gemüse-Konserven in allen Sorten, Porzellan, Steingut, Einmachtopfe und Gläser in allen Größen, Besen und Bürstenwaren, feinste Bauernbutter und Edamer Käse, sämtl. Gartensamereien alles zu billigsten Tagespreisen.

Carl Peters, Königsahl.

Erhielt einen Waggon

Ia. neue holl. Mölle

und gebe solche gegen sofortige Rasse ab.

Alb. Herdepe, Halver-Bhf.

Zur Einmachzeit

empfehle:

Weinessig,
Einmachzucker
Salzyl und
alle Gewürze.

Frau E. Lausberg, Halver.

Turn-Schuhe

hoch und niedrig zum Schnüren empfiehlt die

Schuhhandlung von
Wilhelm Kriegeskorte,
Schalksmühle.

Todes-Anzeige.



Am Freitag morgen verstarb plötzlich unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Albert Clever

im Alter von 25 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Mittelherweg b. Halver, den 15. August 1909.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 17. August cr., morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbeuhause aus statt.

Die Amtssparkasse Halver

Amtshaus, Zimmer Nr. 5 bietet ihren Einlegern die besten Bedingungen bei vollständigster Sicherheit.

Außer dem Reservefonds haften den Sparern für ihre Einlagen das Amt Halver mit seinem ganzen Vermögen. An Zinsen werden

4 Prozent

gewährt.

Der Zinslauf beginnt schon mit dem nächsten folgenden Tage der Einzahlung der Einlage und hört die Verzinsung mit dem der Rückzahlung vorhergehenden Tage auf.

Rückzahlungen erfolgen bis 800 Mk. sofort, darüber hinaus nach 1—3 monatlicher Kündigung bezw. nach besonderer Uebereinkunft.

Spareinlagen werden streng geheim gehalten. Die Beamten und die Mitglieder der Verwaltung sind zur sorgfältigsten Geheimhaltung verpflichtet.

Unbedingt ausgeschlossen jede Mitteilung an Steuerbehörden.

Einlagen werden in jeder Höhe entgegengenommen per Post, Reichsbank-Giro-Konto Lüdenscheid, im Sparassenenlokale und in den bei folgenden Herren eingerichteten Annahmestellen:

Lehrer Hefemann, Bergfeld, Lehrer Pälmer, Anschlag, Fabrikant W. Herberg, Buschhausen, Lehrer Tiedhaus Glöfeld, Lehrer Rittinghaus-Oberbrügge, Kaufm. Gustav Schröder, Schalksmühle.

Neue holländische

Bollheringe

a Std. 7 Pfg., Dhd. 75 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Fliegengläser

empfiehlt

Herm. Bohmer, Schalksmühle.

Für die Einmachzeit!

Jede praktische Hausfrau kaufe:

Einmach-Krüge

mit luftdichtem Verschluss,

welche fast ebenso billig sind, wie gewöhnliche Töpfe und Gläser und absolute Zuverlässigkeit in Bezug auf Haltbarkeit der Konserven bieten.

Zum Einkochen ist jeder beliebige Kochtopf oder Waschkessel zu verwenden. Ebenso sind:

Einmachgläser u.

Bunzlauer Einmach-Töpfe

in allen Größen zu haben bei

Wilh. Bell jr., Halver.

Vor Anschaffung

des Jagd-Anzuges

verlangen Sie freundlichst bemerzte Offerte von meinem prämierten, reitwollenen Gebirgsjäger.

Diese Qualität ist unübertroffen und wasserfest.

Reinhold Schuster, Oberbrügge.

Fliegengläser

empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver.

Gesellschaft Erholung Halver.

Mittwoch, den 18. August
8 $\frac{1}{2}$ Uhr abends

Sitzung

des Weinausschusses und der Rechnungsrevisions-Kommission.

Samstag, den 21. August
6 Uhr abends

Waldfest

auf der Carlsbüche.

Sonntag, den 22. August
8 $\frac{1}{2}$ Uhr abends

Haupt-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Kugelung.
2. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Zu Roggen- und Herbstdüngung offeriere bestes Natur-

Robknochenmehl

à 150 Pfd. Mk. 10.— bis 10.50

schwefelsauren Ammoniak

25%ig à 100 Pfd. Mk. 14.—

Ammoniak-Superphosphat

9x9 à 100 Pfd. 8.— bis 8.50 Mk.

Phosphatmehl

16%ig

wasserlös. Phosphorsäure

à 100 Pfd. Mk. 3.— bis 3.10.

Friedr. Henkelbach, Königsahl.

Neues Sauerkraut

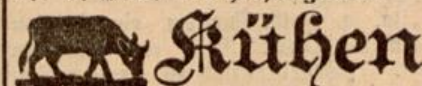
neue holl. Bollheringe

feinste marinierte Seringe

empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.

Komme Dienstag nachmittag den 17. d. Mts. mit hochtragenden



an meinem Hause in Linge bei Marienheide an, wozu ich Käufer freundlichst einlade.

W. Schoppmann, Linge,

Betten.

Diesem Spezial-Artikel widme ich ganz besondere Aufmerksamkeit. — Ich führe nur doppelt gereinigte Bettfedern und Daunen und nur gute absolut federdichte Bettbarchende, Federleinen und Daunenköper.

Sämtliche Bettfedern werden auf eigener

Bettfedern-Reinigungsmaschine

nochmals nachgereinigt, um das lästige Stauben der Betten zu verhüten.

Kompl. zweischläfige Betten, bestehend aus Ober- und Unterbett, Pfühl und 2 Kissen mit richtiger Füllung zu 75, 85, 95, 105 Mk. und höher.

Kompl. zweischläfige Hasenspitzen-Gesundheits-Betten
per Stck. 45, 55 und 65 Mk.

Graue Bettfedern . . . per Pfd. 1.00, 1.20, 1.50, 1.70, 2.00, 2.50, 2.80 Mk

Weisse Bettfedern per Pfd. 3.50 und 4.00 Mk.

Halb-Daunen per Pfd. 2.80, 3.50 und höher.

Daunen per Pfd. 4.50, 5.50, 6.50 und 7.00 Mk.

Bettstellen, moderne Fassons in Eichen- und Nussbaum-Anstrich.
Moderne Eisen-Bettstellen in allen Grössen.

Matratzen. — Sprungfeder-Matratzen, ein- und dreiteilige Spiralfeder-Matratzen, verstellbare Matratzen. — Obermatratzen, gefüllt mit Ross-haar, Kapoc und Alpengras.

Gardinen, Teppiche, Möbel und Läuferstoffe

Aug. Vollmerhaus, Kierspe-Bahnhof.